

lorene — 'scriptum'<sup>1</sup> schon den sachlich bedeutsamen Theil derselben<sup>2</sup>; von den normannischen Elementen vermuthlich die griechische Indiction (im Text).

Mit einer solchen formlosen Aufzeichnung sind die sicilischen Gesandten aber nicht zufrieden; sie verlangen ein förmliches Privileg, ein Kaiserdiplom<sup>3</sup>. 'Ipsi autem', berichtet Romoald weiter zum August, 'sicut viri sapientes et providi, metuentes, ne pacis facte memoriam longevitas temporis aboleret, dederunt studium et operam diligentem, ut forma pacis, que inter imperatorem et regem facta fuerat, imperiali iussione redigeretur in scripturis, ut eam de cetero non posset temporis vetustas destruere, quam imperialis privilegii scriptura servaret. Ad petitionem igitur eorum pacis inter imperatorem et regem inite scriptum est privilegium sigilli aurei impressione munitum'<sup>4</sup>. Dieses Privileg ist St. 4205. Wie es auf Anregung der sicilischen Unterhändler entstand, so unter ihrer weitgehenden Mitwirkung. Nicht umsonst befanden sich zwei königliche Kanzlisten in ihrem Gefolge<sup>5</sup>. Die normannische Einführung des Schreibers, die normannische Corroboratio, die normannische Reihenfolge und Fassung der Daten zeigen, wie trefflich dieselben ihr Handwerk verstanden.

---

1) Den Charakter dieses 'scriptum' als einer vorläufigen Stipulation, gleichsam einer Skizzierung der Vertragsbedingungen zwischen Deutschland und Sicilien hat Peters, Untersuchungen zur Geschichte des Friedens S. 137 in Abrede gestellt; er bestreitet, dass ausser der 'treuga Lombardorum' (MG. CC. I n. 259) und der allgemeinen 'pax Veneta' (MG. CC. I n. 260) eine ältere 'pax Siciliae' überhaupt vorhanden gewesen. Vergl. auch Reuter, Geschichte Alexanders des Dritten III<sup>2</sup>, 734. Dagegen hat sich mit Recht Eichner gewandt a. a. O. 56. 55, und Weiland im Vorwort zu MG. CC. I n. 268 ist ihm beigetreten. 2) Analogien bei Ficker, Beiträge II, 45 f. 3) Eichner a. a. O. S. 56. 4) MG. SS. XIX, 457. 5) Wir verdanken diese interessante Nachricht der Historia ducum Veneticorum (Chronicon Altinate) MG. SS. XIV, 84; vergl. La Lumia, Storia della Sicilia sotto Guglielmo il Buono S. 163 N. Danach waren von sicilischer Seite auf dem Congress erschienen: 'Rolandus (Romualdus) archiepiscopus Salernitanus cum hominibus 60. Rogerius comes Andrie cum duobus notariis curie regis dicti, cum hominibus 330'. Bei Romoald selbst, a. a. O., ist nur von einem 'notarius archiepiscopi' die Rede. — Gern möchte man über die Persönlichkeiten dieser beiden Notare Genaueres in Erfahrung bringen; man möchte sich des argumentum ex silentio bedienen: wenn sich feststellen liesse, dass von den damals amtierenden Notaren (Petrus, Ademar, Tancred, Alexander, Andreas, Johannes) der eine oder andere während der Monate Juli bis November 1177 seine Thätigkeit in auffallender Weise unterbräche, so wäre vielleicht ein dahingehender Schluss gestattet. Leider fehlt das erforderliche Material; besitzen wir doch aus dem Jahre 1177 nur 7 Urkunden Wilhelms II.